



Liebe Gemeinde,

Lea schleicht um das große Bonbonglas. Mit großen Auge schaut sie es an. Halb voll ist es mittlerweile schon geworden, und in den nächsten Wochen soll es noch voller werden. Lea fastet nämlich Süßigkeiten. Gemeinsam mit ihrer großen Schwester legten sie jeden Tag die Portion Süßigkeiten in das Glas, die sie eigentlich essen dürfen. Mittlerweile ist dies zum Ritual geworden.

Leas Eltern haben sich in diesem Jahr vorgenommen, in der Fastenzeit jeden Tag eine ganze Stunde mit ihren Kindern zu spielen. Die beiden Mädchen dürfen abwechselnd bestimmen, was gespielt werden soll, und alle genießen sichtlich diese gemeinsame Zeit.

40 Tage, von Aschermittwoch bis Ostern, geht die Fastenzeit, und wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, sind wir schon mittendrin. Vielleicht haben Sie sich in diesem Jahr auch ein Projekt für die Fastenzeit vorgenommen. Sieben Wochen ohne Kaffee, Alkohol, Fleisch, soziale Netzwerke oder was auch immer. Der Kreativität sind an dieser Stelle ja keine Grenzen gesetzt.

Ich persönlich muss zugeben, dass ich beim Fasten, d.h. beim Verzicht auf etwas Bestimmtes, in der Regel scheitere. Deshalb habe ich mir in den letzten Jahren immer „Sieben Wochen mit“ vorgenommen, statt „Sieben Wochen ohne“. In diesem Jahr möchte ich meine Fastenzeit gerne mit etwas geistlicher Zeit bereichern. „Zeig dich! – Sieben Wochen ohne Kneifen“ nennt sich dieses Projekt. Den Alltag unterbrechen und einen geistlichen Impuls bekommen, sich bewusst Zeit nehmen für ein Gebet und Gottes Gegenwart nachspüren, darauf freue ich mich ganz besonders. Vielleicht haben Sie ja Lust, sonntagabends gemeinsam mit mir zu fasten. Herzliche Einladung!

Ich wünsche Ihnen allen
eine gesegnete Passions- und Fastenzeit!

Ihre Pfarrerin Rebecca Fischer

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht:

Es ist vollbracht! (Johannes 19,30)

Gemeindehaus- schlüssel

In unserer Kirchengemeinde ist vieles im Schwung. Neue Gruppen und Kreise entstehen und andere lösen sich auf. Leider kommen immer weniger Schlüssel zu uns zurück, sodass wir den Ehrenamtlichen, die neu starten, keine Schlüssel mehr geben können. Deshalb bitten wir alle, die in der Gemeinde einmal aktiv waren, nachzusehen, ob Sie vielleicht noch nicht mehr benötigte Schlüssel zu Hause haben. Wir bitten auch diejenigen, ihre Schlüssel wieder abzugeben, die sie nur für eine kurze Zeit im Jahr brauchen. Dies gilt übrigens auch für die Schlüssel der Peterskirche. Vielen Dank!



Pfarrfamilie

Seit September haben Sie sich an den neuen Namen Ihrer Pfarrerin gewöhnt. Nun freuen wir uns, **am 19. Mai 2018 um 13.30 Uhr** unsere kirchliche Trauung in der Christuskirche zu feiern. Die Gemeinde ist ausdrücklich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Wir freuen uns, wenn viele mitfeiern.

Kinderecke in der Kirche

Unsere jüngsten Gottesdienstbesucher sind eingeladen, mit ihren Eltern die Kinderecke zu nutzen. Die Bücher und Spielsachen sind etwas in die Jahre gekommen. Deshalb sind wir gerade dabei, das eine oder andere Buch zu ersetzen und neue Spiele zu biblischen Themen anzuschaffen. Herzliche Einladung an alle, einmal wieder in der Kinderecke vorbeizuschauen. Es lohnt sich bestimmt.

Dankeschön!

In der Weihnachtszeit häufen sich die Aufrufe zu Spenden für Bedürftige in aller Welt. Auch die Kirchengemeinde Kleinglattbach hat im Gemeindebrief und in den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit um Spenden für verschiedene Projekte und Sammlungen gebeten. Alle unsere Sammlungen wurden von Ihnen großzügig bedacht. Dafür sagen wir herzlich Dankeschön!

Wir freuen uns, dass wir für die Arbeit der *Diakonischen Bezirksstelle* in Vaihingen 1.208,04 Euro, für das *Aids-Waisen-Projekt* 807,83 Euro und für die Aktion *Brot für die Welt* 1.187,73 Euro weiterleiten können.

Wir bedanken uns auch für die Unterstützung unserer eigenen Projekte. Durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag können wir die Gemeindegarbeit mit 2.482 Euro, die Renovierung der Christuskirche mit 2.906 Euro und die Jugendarbeit mit 2.040 Euro unterstützen und fördern. Danke für Ihre vielen großen und kleinen Spenden! *Maj*



Foto: Lotz

Für beides danken: Für das, was wir haben, und für das, was wir nicht brauchen. *Josef Geyer*

Die Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach sucht zum **1. Juli 2018** oder früher einen/eine

Kirchenpfleger/in

Der/Die Kirchenpfleger/in ist zuständig für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, die Liegenschaftsverwaltung sowie Teile der Personalverwaltung unserer Kirchengemeinde (ca. 1.950 Gemeindeglieder).

Für diese vielseitige und interessante Tätigkeit suchen wir Bewerber/innen mit rascher Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick sowie guten EDV-Kenntnissen. Die Bewerber/innen sollten gerne selbstständig arbeiten und bereit sein, sich im kirchlichen Auftrag in dieser verantwortlichen Tätigkeit zu engagieren.

Der/Die Kirchenpfleger/in ist kraft Amtes stimmberechtigtes Mitglied im Kirchengemeinderat, ggfs. in weiteren Ausschüssen und Gremien. Voraussetzung für die Anstellung ist daher die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die dienstliche Inanspruchnahme (Anstellungsgrad 20,9 %) beträgt etwa 8,5 Wochenstunden (flexible Zeiteinteilung). Die Vergütung richtet sich nach der Kirchlichen Anstellungsordnung (entsprechend TVöD). Die Stellenbesetzung erfolgt durch Wahl des Kirchengemeinderats auf zunächst drei Jahre. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Evangelisches Pfarramt Kleinglattbach
Frau Pfarrerin Rebecca Fischer
Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen an der Enz (Kleinglattbach)
email: pfarramt.kleinglattbach@elkw.de

Auskünfte erteilen gern Frau Pfarrerin Rebecca Fischer, Telefon (07042) 5495 oder die derzeitige Kirchenpflegerin, Frau Sibylle Bauch, Telefon (07042) 15894.



Foto: Kirchengemeinde

Konfirmation



Foto: Rebecca Fischer

Sonntag, 29. April 2018

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.



Foto: Rebecca Fischer

Sonntag, 6. Mai 2018

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

Anmeldung Konfirmation 2019

Die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang findet am **15. März 2018 von 18 bis 19 Uhr** im Gemeindehaus statt. Auf dem Anmeldeformular sind die Unterschriften beider Erziehungsberechtigter notwendig. Bitte bringen Sie zur Anmel-

dung das Stammbuch mit der Taufurkunde Ihres Kindes mit.

Die Konfirmationssonntage sind 2019 im Mai: **19. und 26. Mai 2019**. Die Gruppeneinteilung erfolgt in den Tagen nach der Anmeldung.

Aus dem Kirchengemeinderat



„Der Kirchengemeinderat hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde nach wirtschaftlichen Kriterien und in theologischer bzw. geistlicher Hinsicht zu leiten“ (Handbuch KGR 2013, S. 49).

Das Internet im Pfarr- und Gemeindehaus bietet nicht ausreichend Kapazität, um einen WLAN-Zugang für die Besucher und Besucherinnen unserer Gemeinderäume zur Verfügung zu stellen. Deshalb hat sich der KGR mit dem Thema auseinandergesetzt und sich über Möglichkeiten informiert, wie man die Situation mit möglichst geringem Aufwand verbessern kann. Dabei hat Christoph Altrock das Modell der Initiative Freifunk vorgestellt. Bei Freifunk teilen Verbraucher ihren privaten Internetzugang mit der Allgemeinheit. Das geschieht über den Freifunk-Server per VPN-Verschlüsselung. Freifunk garantiert, dass dies ohne Störerhaftung, ohne Überwachung, ohne Begrenzung durch Freifunk und ohne Kommerzialisierung erfolgt. Es besteht also kei-



Grafik: Mester

ne Haftung seitens der Kirchengemeinde für die Zurverfügungstellung des WLAN-Zugangs. Der Internet-Verkehr des „Spenders“ wird bevorzugt, so dass hier keine Einschränkungen zu befürchten sind. Herr Altrock ist bereit, die Betreuung zusammen mit Jugendlichen des Jugendkreises zu

übernehmen. Außerdem möchte er gerne Workshops zum Thema Freifunk anbieten. Aktuell wird nach Spendern in der Nachbarschaft des Gemeindehauses gesucht, die bereit sind, ihren privaten Internetzugang zu teilen.

Rückblicke auf die Ausstellung in der Peterskirche am ersten Adventswochenende sowie die Gottesdienste und Festlichkeiten in der Weihnachtszeit gehören regelmäßig als TOP in die Januarsitzung. Gleichzeitig werden Termine für das neue Kirchenjahr, insbesondere die Gottesdienste in der Osterzeit, besprochen.

Einmal mehr beschäftigt sich der KGR mit der Peterskirche. Hier steht der Einbau einer Bankheizung auf dem Plan. Da der Förderverein die Finanzierung übernimmt, muss das Gremium nur den Kostendeckungsplan besprechen und verabschieden. Außerdem muss ein Architekt beauftragt werden, der die Arbeiten leitet. Nachdem Architekt Kiefner aus Maulbronn, der die letzte Baumaßnahme geleitet hat, nicht erreichbar war, hat man sich im Gremium einstimmig für Raimund Vogelgsang entschieden.

Erstmals hat der KGR anstatt einem Mitarbeiterfest einen Ausflug als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindeglieder organisiert. Ziel war das Biblorama in Stuttgart. Die Fahrtkosten und der Eintritt wurden von der Kirchengemeinde übernommen, nur für Kaffee und Kuchen war jeder selbst verantwortlich.

Die geplante Umstellung der Kirchensteuerzuweisungen von der Bedarfs- auf eine Pauschalzuweisung ist ein trockenes, aber wichtiges Thema, über das die Kirchliche Verwaltungsstelle Mühlacker die Kirchengemeinderäte des Bezirks in einer gemeinsamen Sitzung informiert hat. Darüber wird sicher im laufenden Jahr Weiteres berichtet.

Maj

Kultur-Treff

Im Rahmen der Seniorenarbeit der Kirchengemeinde wurden vor Jahren der Wander-Treff, der Radler-Treff und der Kultur-Treff Kleinglattbach gegründet. Anlass war die wachsende Zahl von Personen, die auch im Ruhestand noch aktiv sein bzw. nicht hinter dem Ofen sitzen bleiben wollten.

Seither arbeitet ein siebenköpfiges Team unter der Leitung von Dorothea Daiss jedes Jahr ein Kulturprogramm für das Sommer- und Winterhalbjahr aus. Die Vorschläge reichen von Theaterbesuchen über Ausflüge, Besichtigungen und Museumsbesuche bis zu einer Abschluss-Veranstaltung in unserem Gemeindehaus, bei der auch kirchliche Aspekte einbezogen werden.

Für das Sommerhalbjahr 2018 ist folgendes Programm geplant:

- 9. Mai: Ausflug auf die Schwäbische Alb

- 22. Juli: Rossini-Festwochen in Wildbad, Matinee im Kur-Theater
- 11. August: Teilnahme am „Ferien-Treff für Daheimgebliebene“ im Garten der Peterskirche
- 12. September: Ausflug in den Odenwald und an den Main.

Hinweis: Im Oktober ist eine Veranstaltung in der Peterskirche geplant, bei der Altgläubiger interessante Geschichten aus dem Dorfleben erzählen.

Der Kultur-Treff lädt herzlich zum Mitmachen beim Programm ein. Es macht Spaß, dabei zu sein.

Bis zum Erscheinen des Gemeindebriefs wird das Programm mit allen notwendigen Informationen vorliegen. Es kann dann auch unter der Telefonnummer (07042) 5838 abgerufen werden.

S. Mayer



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan

meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie

der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Vier Wochen ein neues Gesicht in der Gemeinde

Mein Name ist Marleen Wörner, ich bin 21 Jahre alt und studiere evangelische Theologie in Tübingen. Momentan befinde ich mich im fünften Semester und habe damit fast schon die Hälfte meines Universitätsaufenthalts auf dem Weg zur Pfarrerin erreicht. Ursprünglich stamme ich aus Freudenstadt im Schwarzwald, über meine Mutter habe ich aber auch Verwandtschaft auf den exotischen Philippinen. Meine Freizeit gestalte ich mit Musik (Gesang, Klavier, Gitarre, Ukulele), ehrenamtlichem Engagement oder Beschäftigung mit Büchern – sowohl mit theologisch-philosophischen als auch mit Belletristik.

Zu unserer praktischen Ausbildung im Studium gehört, neben einem sechsmonatigen Vorpraktikum (das auch außerhalb der Kirche sein kann), auch ein vierwöchiges Praktikum mit kirchlichem Bezug. Dabei gibt es Praktika in der Diakonie, in der klinischen Seelsorge, beim Militär und in der Wirtschaft – klassischerweise aber macht man das Gemeindepraktikum. Dies bedeutet, dass man für einen Monat den Pfarrer oder die Pfarrerin einer Gemeinde im

(Arbeits-) Alltag begleitet. Die Gemeinden suchen sich die Studenten nicht selbst aus, sondern werden vom Oberkirchenrat und dem begleitenden Dozenten an der Universität ausgewählt und zugeteilt.



Als Praktikantin werde ich anders als zum Beispiel ein Vikar nicht komplette Aufgaben selbst übernehmen. Vielmehr dient das Praktikum dazu, vier Wochen einen Einblick in das Gemeindeleben und den Alltag eines Pfarrers oder einer Pfarrerin zu bekommen. Genau das war auch meine Motivation, das klassische Gemeindepraktikum zu wählen. Denn durch das langjährige Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit oder musikalischen Arbeit in meinem Heimatort kenne ich zwar die Perspektive der Ehrenamtlichen, nicht aber die ganz andere Sicht des Pfarrers oder der Pfarrerin.

Ich freue mich auf vier spannende Wochen in der Kirchengemeinde Kleinglattbach und hoffe auf viele lehrreiche und interessante Einblicke!

Unsere Kinderkirche

Die Kinderkirche soll einen Beitrag zur Vermittlung christlicher Werte leisten. Der Anspruch der Kinderkirche ist, den Kindern im geschützten Raum der Gemeinde das Erfahren des christlichen Glaubens zu ermöglichen. Wichtige Kernbotschaften wie „Gott hat dich lieb, so wie du bist“, „Miteinander geht es besser“ oder „Du bist kein Zufall“ werden spielerisch vermittelt und erlebbar gemacht. Wir singen, spielen, lachen, hören Geschichten von Jesus und malen oder basteln gemeinsam.



KIRCHE MIT KINDERN

Die Kinderkirche ist ein Angebot für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. In der Regel findet sie einmal monatlich statt. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Christuskirche mit dem Gemeindegottesdienst am gekennzeichneten „Treffpunkt-Kinderkirche“. Die Kinderkirche endet um 11.30 Uhr mit dem

Gottesdienst der Gemeinde. Die Kinder können dann von ihren Eltern abgeholt werden.

Unsere nächsten Termine: **18. März, 22. April und 13. Mai.**

Bubenjungschar ab der 1. Klasse

Ab dem 19.02.2018 jeden Montag (außer in den Schulferien) trifft sich von 17:30 - 19:00 Uhr ein Haufen Jungs im ev. Gemeindehaus Kleinglattbach.

Wir spielen Fußball, hämmern, bauen, machen Lagerfeuer, Geländespiele und wir schauen in die Bibel rein.

Kontakt:
Fabio da Cruz Pires
Jugendkreis.Kleinglattbach@gmail.com

Craffik: Fabio da Cruz Pires

BUBENJUNGSCHAR

ev. Jugend Kleinglattbach



Termine im Überblick



2. 3.2018	19.30 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen (Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius)
7. 3.2018	20.00 Uhr	Konfirmandenelternabend
13. 3.2018	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung des Fördervereins zur Erhaltung der Peterskirche
14. 3.2018	9.00 Uhr	Frauenfrühstück
15. 3.2018	18.00–19.00 Uhr 19.30 Uhr	Anmeldung der Konfirmanden für die Konfirmation 2019 Kirchengemeinderatssitzung
23. 3.2018	17.00 Uhr	Kreuzweg der Frauen, Start in der Christuskirche
1. 4.2018	ab 8.00 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindehaus
15. 4.2018	11.30 Uhr	Mittagstisch im Gemeindehaus – Bewirtung durch den Liederkranz
26. 4.2018	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
17. 5.2018	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung



Falls nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus, Kirchstraße 15, statt.

Taufen



Beerdigungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.

MINA & Freunde



Die Eisenbahn als Arbeitgeber

Der zweite Ortskern von Kleinglattbach war der 1853 eröffnete Bahnhof, zuerst mit dem Stationsnamen „Sersheim“ bezeichnet, dann zutreffender als „Vaihingen Nord“. Die alteingesessenen Kleinglattbacher sahen die „Bahnhöfler“ zunächst etwas über die Achsel an, mussten aber anerkennen, dass diese über ein regelmäßiges Einkommen verfügten, welches von den Wechselfällen der Natur unabhängig war. Die Bahn zahlte gute Gehälter, die zum Bau oder Kauf bescheidener Häuser ausreichten. Diese Grundstücke hatten Gärten zum Anbau von Gemüse und Ställe zur Haltung von Schweinen, Ziegen und Hühnern. Viele Bahnhöfler bzw. ihre Frauen betrieben also eine kleine Landwirtschaft als zweites wirtschaftliches Standbein. Und die Bahn zahlte alten Leuten eine Rente.

Die kleine Haltestelle „Vaihingen-Nordbahnhof“ beschäftigte viel Personal. Eine Liste von 1934, die Vollständigkeit beanspruchte, nennt 36 Namen, davon 18 Ruheständler, eine Witwe und drei Aushelfer (StadtAV Flattich Alt Nr. 7243). Es handelte sich also um 14 aktive Eisenbahner, vom Bahnhofsinspektor und zwei Bahnhofsobersekretären bis hinunter zu zwei Oberweichenwärtern und fünf Weichenwärtern. Der „Güterbeförderer“ hatte ebenfalls ein eigenes Wohnhaus; dessen Stelle fiel aber 1904 mit der Eröffnung der Nebenbahn nach Vaihingen weg. Auf der Liste tauchen so gut wie alle heute noch bekannten Kleinglattbacher Familiennamen auf: Trostel, Raisch, Linkenheil, Faigle, Wamsler. Die meisten Eisenbahner stammten aus Kleinglattbach und Ensingen, und die neu zugezogenen Bahnhöfler heirateten in die Altglabbicher Familien ein.

Auf der Liste ist das Bahnhofsrestaurant noch gar nicht berücksichtigt, in dem auch einige Leute beschäftigt waren. Vor dem

Ersten Weltkrieg gab es sogar zwei Wirtschaften. Der Bahnhof war an den Wochenenden ein Anziehungs- und Sammelpunkt für die Jugendlichen nicht nur aus Kleinglattbach, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften. Er galt bei ihnen offensichtlich als ein vom täglichen Leben getrennter und abgehobener Ort, wo man unter sich sein konnte.

Rund um den Bahnhof siedelten sich Industrie und Gewerbe an: 1897 begann die mechanische Weberei Ottenheimer, die späteren Schwäbischen Textilwerke, ihre Tätigkeit. Außer dem Fabrikgebäude baute die Firma acht Arbeiterwohnungen (Höschle in SRV 13, 2011). Im Jahr 1902 entstand hier auch ein großer Werkplatz für Steinhauer. In beiden Fällen gab es einen Zustrom rasch wechselnder Arbeitskräfte. Die soziale Struktur von Kleinglattbach veränderte sich: Das Bauerndorf erhielt einen industriellen Gegenpol. Auch die Fabrikarbeiter lebten in auskömmlichen Verhältnissen und konnten ihre Familien ernähren. Arme Leute gab es kaum.

Die Bahnhöfler hatten einen weiten Weg in die Kirche und galten nicht als gute Kirchgänger. Pfarrer Gustav Gunzenhäuser, der in seinem Pfarrbericht von 1900 viele der oben erwähnten Einzelheiten mitteilt, kümmerte sich aber besonders um diesen aufblühenden Ortsteil und fand, *daß oft äußerlich kurz angelegte Menschen, denen man im täglichen Beruf und Verkehr wenig Gefühl anmerkt, ein erfreuliches inneres Leben führen, das nur nicht für jedermann da ist.* Er könne sich mit den Arbeitern auch über religiöse Fragen gut unterhalten, weil er ihnen gegenüber nicht den gelehrten Herrn herauskehre. Dieser Pfarrer war nicht nur ein Theologe, sondern auch ein guter Psychologe.

OHE

Gottesdienste

4. März bis 27. Mai 2018 in Christuskirche und Peterskirche

Änderungen möglich

Sonntag	4. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Feier zur Goldenen Konfirmation und Taufen, mit Kirchenchor (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	11. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Müller)
Sonntag	18. März	10.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Seemann)
Freitag	23. März	18.00 Uhr	Kreuzweg der Frauen
Sonntag (<i>Palmsonntag</i>)	25. März	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, mit Kindergarten (Pfarrerin Fischer)
Gründonnerstag	29. März	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Konfirmanden (Pfarrerin Fischer)
Karfreitag	30. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein), mit Kirchenchor (Pfarrerin Fischer)
Ostersonntag	1. April	6.30 Uhr 10.30 Uhr	Auferstehungsfeier (Peterskirche), anschließend Osterfrühstück Gottesdienst (Pfarrerin Fischer)
Ostermontag	2. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Pascher)
Sonntag	8. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
Sonntag	15. April	10.30 Uhr	Gottesdienst, mit Liederkranz (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	22. April	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	29. April	<u>10.00 Uhr</u>	Konfirmation, mit Projektchor (Pfarrerin Fischer)
Sonntag	6. Mai	<u>10.00 Uhr</u>	Konfirmation, mit Projektchor (Pfarrerin Fischer)
Donnerstag (<i>Himmelfahrt</i>)	10. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (NN)
Sonntag	13. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
Pfingstsonntag	20. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst, mit Kirchenchor (Dekan i.R. Leins)
Pfingstmontag	21. Mai		Kein Gottesdienst
Sonntag	27. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Peterskirche (Pfarrerin Fischer)

Kinderkirche am **18. März, 22. April und 13. Mai** um 10.30 Uhr.

Gemeindegebet: Alle Gemeindeglieder sind eingeladen zum Gemeindegebet vor dem Gottesdienst. Wir treffen uns jeden *ersten Sonntag im Monat jeweils 45 Minuten vor Gottesdienstbeginn* im Gemeindehaus – Zeit haben zur Einkehr, zur Fürbitte, zum Dank und zur Stille. Sie sind herzlich willkommen!

Gemeindebüro: Geöffnet Dienstag und Donnerstag (je 9 bis 12 Uhr), Sprechzeit Pfarrerin Fischer nach Vereinbarung. Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam gestaltet und an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt.

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kleinglattbach, Kirchstraße 15, 71665 Vaihingen (Enz)-Kleinglattbach, Telefon (07042) 5495, E-Mail pfarramt.kleinglattbach@elkw.de, Internetseite www.evangelische-kirchengemeinde-kleinglattbach.de

Verantwortlich: Pfarrerin Rebecca Fischer. Layout: Jeannette Paul. Titelgrafik: Jörg Beyer.